

— Spartas Stellung dazu, seine eigene Bedrängnis (Erdbeben, Heloten-, Messenieraufstand [Ithome]), Athens Hilfsheer unter Kimon zurückgesandt, Kimon ostrakisiert.

459—429 Der Alkmäonide Perikles, 30 Jahre hindurch der Leiter Athens. — Vollendung der athen. Demokratie durch Beseitigung des Veto des Areiopagos — die Bundesgenossen nun Unterthanen (*ξέμματα* — *ὀπίθοοι*) — Athens grösste Zeit.

a. 459—447 Athen, Griechenlands erster Staat. — Gleichzeitige Kämpfe mit Aigina (458 unterworfen), in Ägypten, gegen Korinth (der athen. Feldherr *Myronides*) — später gegen Sparta (Niederlage bei Tanagra) und Theben (Sieg bei Oinophyta — Myronides) — *die langen Mauern* (*τὰ τεύχεα*) — Sieg der demokratischen Partei in vielen Staaten von Hellas, Anfänge eines athenischen Landbundes (Naupaktos, Phokis, Lokris, Boiotia, Megaris).

449 Kimon (nach dem Tode von Tanagra zurückgerufen) noch einmal gegen die Perser, nach Kypros, stirbt, Sieg seines Heeres bei Salamis auf Kypros. — Seitdem thatsächlich Friede zwischen Persern und Griechen.

447 Die aristokratische Partei gewinnt in Hellas die Oberhand — Niederlage der Athener bei Koroncia — Auflösung des athenischen Landbundes.

β. 447—431 Athens künstlerische und litterarische Glanzzeit.

445 Die Spartaner (Pleistoanax) gegen Athen — der Perikleische Frieden (*αἱ τριακοντόβουαι σπονδαί*) — Perikles verzichtet auf die Landherrschaft — die Seeherrschaft befestigt (Kolonieen angelegt, Mauerbau, Mehrung des Staatsschatzes).

2. 431—404. Der peloponnesische Krieg.

Die inneren Gründe: 1. Sparta — Athen. 2. Landmacht — Seemacht. 3. Aristokratie — Demokratie. 4. Dorer — Jonier.

Die äusseren Veranlassungen: 1. Kerkyra — Epidamnos — Korinth — Athen.
2. Potidaia — Korinth — Athen.
3. Megarischer Beschluss in Athen (*τὸ περὶ Μεγαρέων ψήφισμα*).